

Medienmitteilung

## **Kantonale Erziehungsdirektoren sind für einen „abgespeckten“ Lehrplan 21**

### **Abgespeckt, aber trotzdem termingerecht: BDP ist für Lehrplan 21**

**Die Bürgerlich-Demokratische Partei der Schweiz BDP befürwortet den Lehrplan 21. Vor allem die Kompetenzorientierung ist der richtige Weg. Eine gewisse „Abspeckung“, wie sie von der kantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz vorgeschlagen wird, erachtet die BDP allerdings als sinnvoll. Wichtig ist aber, dass der Lehrplan 21 termingerecht in Kraft treten kann.**

Die BDP begrüsst die Stossrichtung eines einheitlichen Lehrplanes und dessen neue Orientierung an den Kompetenzen. Mit dem Lehrplan 21 werden die Unterrichtsziele harmonisiert, dies dank eines einheitlichen Lehrplanes, welcher aber auch den Kantonen und den regionalen Unterschieden den nötigen Freiraum gewährt. Als wichtigstes Element sieht die BDP die Orientierung an den Kompetenzen. Diese bedeutet, dass zum ersten Mal die Anwendung von Wissen höher gewertet wird als das Faktenwissen. Es ist zentral, dass die Schüler ihr Wissen auch anwenden können. So werden Bausteine für lebenslanges Lernen gesetzt und die Mobilität der Familien mit Schulkindern erhöht.

Die Harmonisierung der Unterrichtsziele in 21 Kantonen ist ein konkreter und begrüßenswerter Fortschritt, gerade auch in Bezug auf die Mobilität von Familien sowie der Lehrerinnen und Lehrer. Es ist zentral, dass Medien und ICT Einzug in den Lehrplan erhalten. Programmieren ist momentan nicht vorgesehen. Die BDP möchte, dass bei der Nachbearbeitung der Inhalte „Medien und ICT“, Programmieren aufgenommen wird. Dies deshalb, weil genau hier Lösungsorientiertheit und die Anwendung von Wissen gelernt wird.

Betreffend der umstrittenen Fremdsprachenproblematik ist die BDP der Meinung, dass dies kantonal geregelt werden muss, da in den zweisprachigen Kantonen die Anforderungen komplett anders sind, als in einsprachigen Kantonen. Zudem ist die gesammelte Erfahrungszeit noch zu kurz um konkrete Schlüsse zu ziehen und das komplette System wieder zu ändern. Viel besser ist es in den Augen der BDP, das bestehende System zu verbessern und die kantonalen Ausprägungen zu berücksichtigen.

Auskunft:

NR Rosmarie Quadranti, 079 865 66 11

15.04.2014